

---

Melanie Behrens

# Zur Bedeutung der Bewegung für die kindliche Gesundheit

 Springer VS

# Inhalt

Abbildungsverzeichnis .....	9
Tabellenverzeichnis .....	12
<b>A. Entwicklungs- und gesundheitstheoretische Grundlagen für die Arbeit mit Kindern</b>	
1. Entwicklung und Gesundheit in der Lebensspanne Kindheit .....	17
1.1 Kindheit als Projektion sozialer Strukturen.....	17
1.2 Kinder im Spannungsfeld gesellschaftlicher Entwicklungen .....	21
1.3 Kind-Sein heute – Aktuelle Entwicklungstrends.....	26
1.3.1 Kind-Sein als soziale (Un-)Sicherheit .....	27
1.3.2 Kind-Sein im Zuge pluralisierter Lebensformen .....	30
1.3.3 Kind-Sein zwischen Autonomie und Orientierungslosigkeit .....	37
1.3.4 Kind-Sein zwischen Individualisierung und Institutionalisation .....	41
1.3.5 Kind-Sein zwischen mangelnder Bewegung und zunehmender Funktionalisierung/ Automatisierung .....	43
2. Kindliche Entwicklungskontexte zwischen Risiko und Protektion .....	47
2.1 Entwicklung als Handlung im Kontext .....	47
2.2 Einflussfaktoren für die Bewältigung von Entwicklungsaufgaben ..	51
2.3 Wirkung der kindlichen Resilienz unter pathogenen Umständen ..	70
3. Gesundheit als Entwicklungsaufgabe in der Lebensspanne Kindheit .....	79
3.1 Kindliche Gesundheit – Zur aktuellen Lage in Deutschland .....	79
3.2 Ein mehrperspektivisches Verständnis von Gesundheit .....	87
3.3 Gesundheit als Entwicklungsaufgabe .....	94

4.	Der Kohärenzsinn in der kindlichen Entwicklung .....	101
4.1	Der Kohärenzsinn bei sozial ängstlichen Kindern.....	101
4.2	Zur Bedeutung des kindlichen Selbstwertgefühls als stärkende Variable .....	111
4.2.1	Das Konstrukt „Selbstwert“ als evaluative Komponente des Selbstkonzeptes .....	111
4.2.2	Zur Wirkung des Selbstwertgefühls bei sozial ängstlichen Kindern .....	118
4.3	Selbstwirksamkeit als Voraussetzung für ein positives Selbstwertgefühl .....	122
4.3.1	Die handlungsregulierende Wirkung der Selbstwirksamkeit .....	122
4.3.2	Die Bedeutung von Körper und Bewegung für den Aufbau des kindlichen Selbstwertgefühls .....	129

## **B Methodischer Zugang und Konsequenzen für die Arbeit mit Kindern**

5.	Forschungsmethodische Überlegungen .....	135
5.1	Zum Stellenwert der Fragestellung in der Psychomotorik .....	135
5.2	Eigener Ansatz .....	139
5.2.1	Grundannahmen und Forschungsfragen .....	139
5.2.2	Problembenennung und Gegenstandsabgrenzung .....	143
5.2.3	Formulierung der Forschungsfragen .....	146
5.2.4	Formulierung der Annahmen/ Hypothesen .....	147
5.2.5	Formulierung der Zielsetzung .....	151
5.3	Konsequenzen für den methodischen Zugang – ein Beispiel.....	152
5.3.1	Theoretischer Begründungszusammenhang.....	152
5.3.2	Untersuchungsdesign .....	153
6.	Fallbeispiel Oliver in einem methodenübergreifenden Design .....	159
6.1	Die Ausgangssituation von Oliver .....	159
6.1.1	Problemlagen.....	164
6.1.2	Psychosoziale und psychomotorische Ressourcen .....	164
6.2	Methodenspezifische Auswertung der quantitativen Daten .....	169
6.3	Auswertung des qualitativen Interviews mit dem Kind .....	175
6.3.1	Strukturelle Analyse.....	175

6.3.2	Die Analyse mittels Codierleitfaden im Eingangsinterview.....	178
6.3.3	Konkretisierung einzelner Themen im Eingangsinterview.....	182
6.3.4	Konkretisierung der Themen (Eingangs- und Abschlussinterview.....)	186
6.4	Auswertung des Leitfadeninterviews mit den Eltern .....	189
6.5	Auswertung des Experteninterviews mit den Therapeuten .....	201
6.6	Kindbezogene Ziele im Projektverlauf .....	210
6.6.1	Formulierung der kindbezogenen Ziele im Aufnahmebogen und die Schritte zur Zielerreichung...	210
6.6.2	Beschreibung der kindbezogenen Veränderungen in der ersten Projekthälfte.....	212
6.6.3	Beschreibung der kindbezogenen Veränderungen in der zweiten Projekthälfte.....	218
6.7	Die Entwicklung der Problemlagen und Ressourcen im Projektverlauf .....	220
6.8	Zusammenfassung der kind-, kontext- und projektbezogenen Ergebnisse .....	226

## C Schlussbetrachtung

7.	Zusammenfassende Betrachtung .....	231
7.1	Ergebnisdiskussion .....	231
7.2	Diskussionen der Veränderungen im Verlauf .....	236
7.3	Einordnung der theoretischen Annahmen zum Untersuchungsgegenstand .....	241
7.4	Transfer zur Forschungsfrage .....	243
7.5	Zentrale Ergebnisse .....	246
8.	Konsequenzen für die praktische Arbeit mit Kindern .....	249
8.1	Durchführung eines Zirkusprojektes mit sozial ängstlichen Kindern.....	249
8.1.1	Zielperspektiven der Zirkuspädagogik beim Aufbau von Ressourcen .....	249
8.1.2	Bausteine der zirkuspädagogischen Arbeit im Konzept ZiRK-P.....	251

8.1.3	Beispiel für eine Strukturierung der Projektphasen .....	255
8.1.4	Hinweise zur praktischen Umsetzung .....	267
8.2	Leitfäden und Leitfragen für die „Schatzsuche“ bei Kindern.....	269
8.2.1	Leitfaden für die Situationsanalyse - Aufnahmebogen ...	270
8.2.2	Leitfaden zur Situationsanalyse – Leitfragen für das Kindinterview .....	274
8.2.3	Leitfaden zur Situationsanalyse – Leitfragen für Elterngespräche .....	279
8.2.4	Leitfaden zur Situationsanalyse – Leitfragen für Expertengespräche .....	281
8.2.5	Leitfragen zur Beobachtung des Kindes.....	282
8.2.6	Leitfragen für ein ressourcenorientiertes Bewegungsangebot.....	289
8.2.7	Leitfragen für die psychomotorische Evaluation .....	292
8.2.8	Leitfragen für die psychomotorische Dokumentation ....	294
	Literaturverzeichnis .....	297